

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Ereignisse, die den Alltag unserer Gesellschaft auf den Kopf stellen, sind auch bei uns möglich – auch wenn wir uns hier sicher fühlen. Deshalb ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein. Dieses Flugblatt zeigt Ihnen, wo Sie im Ereignisfall in der Stadt Illnau-Effretikon Hilfe finden. Lesen Sie die Informationen aufmerksam durch und bewahren Sie diese auf.



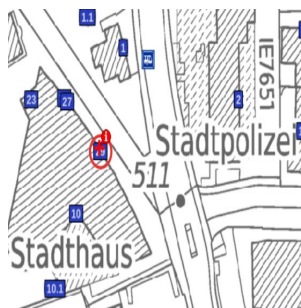
DER NOTFALLTREFFPUNKT IHRE ANLAUFSTELLE IM EREIGNISFALL

Wenn Sie im Ereignisfall Unterstützung benötigen (zum Beispiel bei lange dauernden Stromausfällen), ist der Notfalltreffpunkt der Stadt Ihre erste Anlaufstelle. Hier erhalten Sie Hilfe und Informationen.

Die Notfalltreffpunkte der Stadt dienen bei einem Kommunikationsausfall, bei dem Sie die Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Sanität) nicht mehr mit dem Telefon alarmieren können, als erste Kontaktstelle, um Notrufe abzusetzen.

Für den Fall, dass die Stadt (teil-)evakuiert werden muss und Sie keine Fahrgelegenheit haben, begeben Sie sich zum nächstgelegenen Notfalltreffpunkt. Von dort aus werden Sie – wenn nötig – so rasch wie möglich aus dem gefährdeten Gebiet gebracht.

IHREN NOTFALLTREFFPUNKT FINDEN SIE HIER



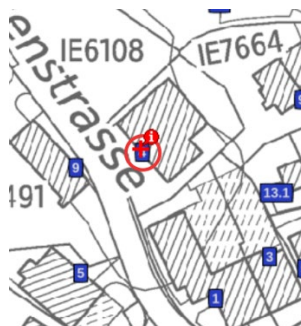
EFFRETIKON

Märtpplatz 29
Stadthaus



ILLNAU

Usterstrasse 2
Hotzehuus



OTTIKON

Giessenstrasse 4
Hütteschür

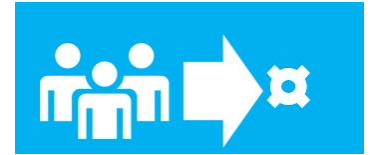


KYBURG

Allmendstrasse 1
Schulhaus

Informieren Sie sich unter www.notfalltreffpunkt.ch oder wenden Sie sich an die Stadt Illnau-Effretikon, Abteilung Sicherheit, Märtpplatz 29, 8307 Effretikon, sicherheit@ilef.ch, Tel. 052 354 24 24.

EVAKUATION SO LÄUFT EINE EVAKUATION AB



Die Behörden lösen im gefährdeten Gebiet den Allgemeinen Alarm aus. Über Radio (SRF) und die App «Alertswiss» wird die Bevölkerung aufgefordert, das Gebiet zu verlassen.



Falls Ihnen kein Transportmittel zur Verfügung steht, begeben Sie sich zum nächstgelegenen Notfalltreffpunkt. Dort erhalten Sie Informationen zum Ablauf der Evakuierung. Wenn Sie sich nicht aus eigener Kraft zum Notfalltreffpunkt begeben können, bitten Sie Ihre Angehörigen und Nachbarn um Hilfe.



Vom Notfalltreffpunkt aus werden Sie so rasch als möglich ausserhalb des gefährdeten Gebiets gebracht. Bei der Betreuungsstelle erhalten Sie Betreuung und Verpflegung.



Die Behörden sorgen dafür, dass Familienmitglieder während der Evakuierung zusammenbleiben oder zusammengeführt werden.



Wenn die Gefahr vorüber ist, können Sie zurück in Ihr Zuhause. Falls die Gefahr anhält, werden Unterkünfte bereitgestellt, in denen ein längerer Aufenthalt möglich ist.

STROMAUSFALL SO VERHALTEN SIE SICH RICHTIG



Schalten Sie alle netzbetriebenen Geräte aus. Wenn der Strom wieder da ist, schalten Sie ein Gerät nach dem anderen ein.



Wenn Ihr Telefon noch funktioniert: Rufen Sie die Notrufnummern nur in Notfällen an und vermeiden Sie unnötige Anrufe. Hören Sie stattdessen Radio (SRF).



Tragen Sie warme Kleidung; rechnen Sie damit, dass auch die Heizung ausfällt.



Konsumieren Sie zuerst Nahrungsmittel aus dem Kühlschrank oder Tiefkühler, bevor Sie ungekühlt haltbare Lebensmittel aufbrauchen.



Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich über die Lage informieren wollen, suchen Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt auf.